

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 35

Artikel: Dienst am Fremden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485780>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

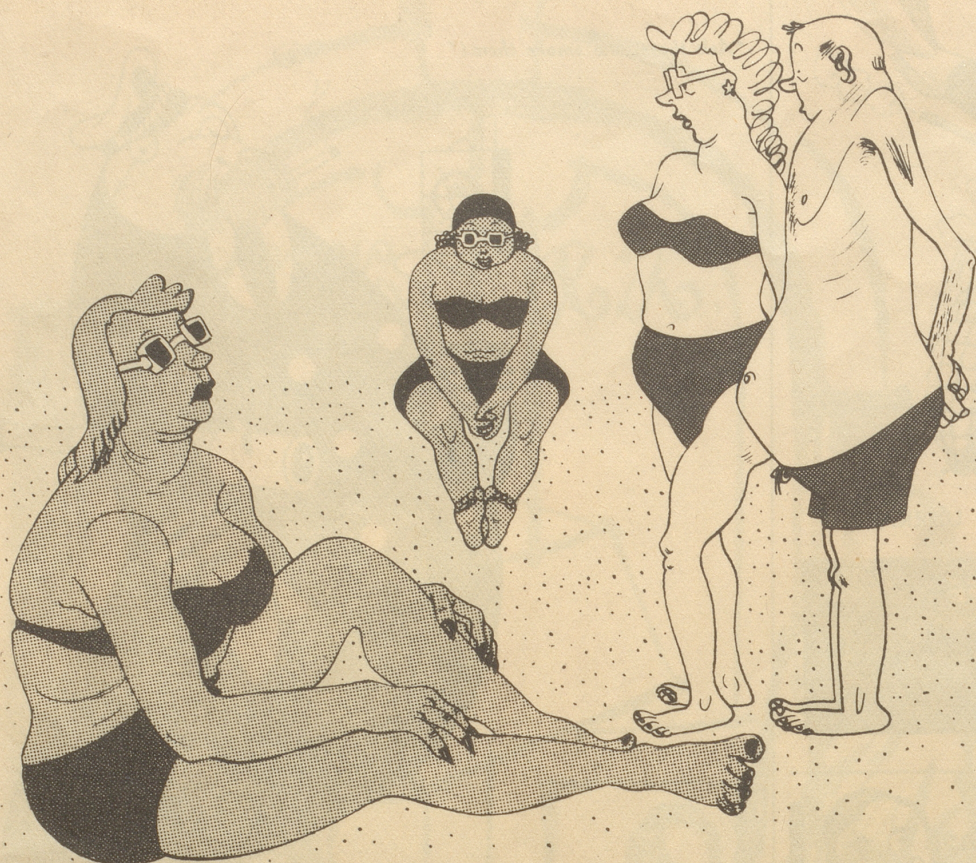
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kurzbericht vom Badestrand: Überfluß an Fleisch auf Sand, Großer Mangel an Verpackig, Lang nicht alles schön was nackig!

Unter Lebensgefahr

Mein Mann und ich sind in den Bergen in den Ferien. Eines Tages überrascht er mich mit einem schönen Edelweiß, das er für mich, wie er sagt, unter großer Gefahr gepflückt habe. Sichtlich gerührt ob so viel Liebe und Mut erkundige ich mich über die näheren Umstände, wo und wie er die seltene Blume gefunden habe. Nach längerem Fragen gesteht er mir widerstrebend, das Edelweiß habe in St. Moritz in

einem Garten gestanden und das Pflücken sei eben gefährlich gewesen — es hätte ihn doch jemand dabei sehen können!
H. G.

Dienst am Fremden

In Neuhausen fragt eine Touristin einen Briefträger: «Erlaubedzi, chönt Sie mir säge, wenn es Schiff uf Basel fahrt, und wo me mueß i-schtiege?» Zur Ehre dieses Mannes muß gesagt werden, daß ein Briefträger nie die

Geistesgegenwart verliert, besonders nicht ein Briefträger aus einem besuchten Ort mit Naturwunder. Somit kam prompt die Antwort: «Jo, wüssetsi Fräulein, de Fahrplan ischt halt no ned duss, si machet aber dra ume, aber vor de Fahrplan dusse ischt chönt s' halt ned fahre, das goht allwäg scho no e Wyli - - - bis de Fahrplan dusse ischt.»
Wüwal Barbara

Savoir manger, savoir vivre
chez MICHEL
au Temple des Gourmets

Zunft Haus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH - TEL. 324236

Locanda Ticinese
BASEL
am Marktplatz
Die Gaststätte
der Feinschmecker
u. Weinkenner!
Fingerhaus J. Kogler-Ros

Hand in Hand
gehen die Qualitäten der
Küche und des Kellers.
Der Gast ist befriedigt.
Direkt am Bahnhof

Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant ☐ Bar ☐ Feldschlößchen-Bier
Tel. 289 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden